

Altes, neues Wohnhaus in der Mozartstraße 13 WOGEWA präsentiert nicht nur attraktive Fassade

Waren (gk). In der Warener Mozartstraße sind inzwischen die Gerüste an der Fassade entfernt worden. Eine geschickt in Szene gesetzte plastische Fassadengestaltung zeigt sich. Graue Farbtöne verleihen diesem Haus Charakter und die warmen dunkelroten Bereiche Wärme. Das Baujahr geht etwa auf das Jahr 1900 zurück, das Gebäude befand sich im Eigentum der Stadt Waren. Die alten Balkone auf der Straßenseite legen noch Zeugnis längst vergangener Gestaltungen ab. In den zurückliegenden Jahren erfolgten verschiedene Einzelmaßnahmen. Die WOGEWA erwarb das Gebäude im Jahr 2010. Sie führte in diesem Jahr in erheblichem Umfang weitere Bauleistungen aus. Die Fassade erhielt neben dem wie bereits erwähnten Fassadenanstrich eine entsprechende Wärmedämmung. Die Dachflächen wurden komplett erneuert. Auf der Hofseite befinden sich nun vorgestellte Balkone, die durch die Küche erreichbar sind. Das gesamte Treppenhaus erhielt eine neue Farbgestaltung. Neue Wandabdichtungen sowie Deckendämmungen wurden im Kellerbereich ausgeführt. Insgesamt entlasten die Wärmedämmmaßnahmen die Haushaltskasse der Mieter, da es zu Heizkosteneinsparungen kommt. „Es waren umfang-



Die wärmedämmte Fassade präsentiert sich in einem plastischem Aussehen und ist ein echter Hingucker geworden. Foto: gk



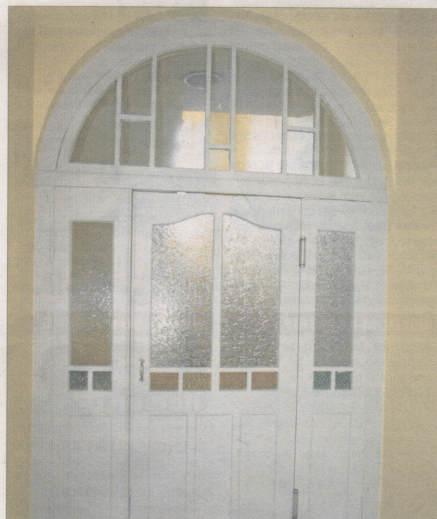
Alle acht Wohnungen verfügen nun über einen neuen Balkon, der über die Küche durch eine neue in die Fassade eingesetzte Balkontür zu erreichen ist. Foto: gk

reichere Bauleistungen erforderlich, als wir zunächst vorgesehen haben. Das Dach zeigte größere Schäden auf, als vermutet“, betont Marika Kurz im weiteren Gespräch. Vor allem die neuen Balkone finden bei den Mietern großen

rassenhäuser durch einen gleich, als wir zunächst vorgesehen schickten und architektonisch anspruchsvollen Rückbau der ehemaligen DDR-Plattenbauwohnungen. Anfang Oktober steht bereits eine Musterwohnung zur Benützung zur Verfügung.



Über die neuen Balkone freuen sich die Mieter. Vor allem in den oberen Etagen kann man über den Tiefwarensee schauen. Nach Beendigung der Hofgestaltung hat die WOGEWA für ihre Mieter wieder ein Rundpaket für schöneres Wohnen abgeschlossen. Foto: gk



Auch alte Elemente findet man im Wohnhaus der Mozartstraße 13 wieder. Diese mehrflügelige Tür erhielt einen neuen Anstrich und legt Zeugnis alter Tischlerhandwerkskunst ab. Foto: gk

Anklang. Da sich bereits das erste Geschoss als Hochparterre zeigt, haben vor allem die Mieter in den obersten Etagen einen tollen Ausblick. Die hier befindlichen 3- und 4-Raumwohnungen verfügen über 80 bis 90 Quadratmeter Wohnfläche. Um es gleich vorweg zu nehmen, es gibt keine freien Wohnungen in der Mozartstraße 13. Die Außenbereiche im Hof erhalten ebenfalls eine Neugestaltung. Es werden nicht nur Stellplätze für PKW geschaffen, sondern auch entsprechendes Grün lädt dann hier zum Verweilen mit einer gemütlichen Sitzecke ein und im Sommer kann man hier bestens grillen. Der Innenhof mit einem Wäscheplatz bildet eine abgeschlossene Einheit.

„Wenn die Außenanlagen fertig sind, dann ist alles schick“, freuen sich die Mieter schon heute. Die WOGEWA investierte rund 360.000 Euro an diesem Standort. Aus dem Wohnungsbauprogramm des Landes Mecklenburg-Vorpommern wurde für diese Baumaßnahme eine Zuwendung als Projektförderung in Form eines Darlehens in Höhe von 83.200 € bewilligt.

Die Umgestaltung in der Moltmann-Straße stellt jedoch die größte Investition in diesem Jahr dar. Hier entstehen die ersten Ter-